

Ortsbild / Architektur

Der historisch gewachsene Dorfkern von Küssnacht zeichnet sich durch eine lose Abfolge von Wohn - und Gewerbebauten entlang des Dorfbachs aus. Dabei sind keine eindeutigen Bezüge zwischen Dorfbach und Positionierung der jeweiligen Gebäude auszumachen, vielmehr folgen die Gebäude eigenständigen Gesetzmässigkeiten. Prägendes Merkmal des Ortsbildes an der Allmendstrasse 2 ist der ursprünglich durch eine Flutkatastrophe entstandene langgezogene Freiraum zwischen den Längsfassaden der Gebäude und dem Dorfbach. Mit der Setzung des neuen Wohngebäudes soll einerseits dieser Vorraum wieder verstärkt und zusammengebunden werden, andererseits soll dem ehemaligen Bauernhof-Ensemble in seiner Lesart entlang der Strasse entsprochen werden: Das Gebäude lehnt sich in seiner Erscheinung, mit seinem grossen Dach und der dunklen Farbgebung an den alten Scheunenbau an und kann durch seine zurückhaltende Architektursprache dem Doppelwohnhaus Egli gebührend Respekt zollen. Aus diesem, dem Ortsbild folgenden Erscheinungsbild, entwickelt sich ein Wohngebäude aus der Dachform heraus in die Tiefe der Parzelle. Gleichzeitig staffelt sich der Baukörper und dehnt sich fächerartig in den reizvollen, bauerngartenartigen Raum aus. Diese fächerförmige Staffelung ermöglicht einerseits eine Gliederung des grossen Bauvolumens und andererseits eine optimale Besonnung der einzelnen Baukörperteile.

Wohnungen

Die Wohnungen befinden sich auf drei Geschossen, im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss werden drei Wohnungen erschlossen im 2. Obergeschoss deren zwei. Auf Grund der fächerförmigen Staffelung des Baukörpers ist jede Wohnung optimal nach Süden ausgerichtet und mit seinem Wohn- Essraum mit Loggia oder Gartensitzplatz in den Gartenraum orientiert. Alle Wohnungen sind mindestens zweiseitig orientiert, drei Wohnungen sind sogar vierseitig belichtet. Jede Wohnung verfügt über einen fliessenden, teilweise mäandrierenden Wohn-Essbereich, eine Ankleide und grosszügige Bäder, grösstenteils natürlich belichtet. Jede Wohnung zeichnet sich zudem über geräumige, private Aussenräume aus: im Erdgeschoss grosszügige Gartensitzplätze, in den Obergeschossen geräumige Loggien.

Konstruktion / Materialisierung

Die Fassade wird mit Eternitschindeln verkleidet, als zeitgenössische Interpretation eines Scheunengebäudes. Der dunkle Farbton lehnt sich an das bestehende Gebäude an und unterstützt das städtebauliche Konzept. Die Fenster werden als Holz- Metallkonstruktion vorgeschlagen. Das Gebäude kann auf Grund seiner konstruktionsbedingten Dämmstärken und der kontrollierten Lüftung in Minergie ausgeführt werden.